

darin, das auch Grundlage politischer und gesundheitspolitischer Entscheidungen sein sollte.

Walter Burkart,
Köln

Horst Baier (Hrsg.): Arzneimittel im sozialen Wandel, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/London/Paris/Tokyo, 1988, IX, 129 Seiten, 23 Abbildungen, broschiert, 48 DM

Von Arzneimitteln sollte man zwar nicht alles, aber das Wesentliche wissen. Das gilt auch für den allgemeinen Arzneimittelverbrauch einschließlich der in der Bundesrepublik Deutschland sehr verbreiteten Selbstmedikation. Dazu kommen die Fortbildungsveranstaltungen der Industrie nach dem Motto „höher, weiter, schneller“ (Seite 40). Das von dem be-



Die Macher von „Geo-Wissen“ zeigen wiederum Sinn fürs Aktuelle. Nach AIDS (Heft 1/1988) nun Genetik und Fortpflanzungsmedizin (Heft 1/1989). Die Beiträge sind gefällig präsentiert und bei aller Popularität wissenschaftlich fundiert. (198 Seiten, vierfarbig, 13,50 DM).

Helmut Wagner: Wunderkraft aus Wort und Bild, Buchdruckerei Richard Haas, Freudenstadt, 1988, 15,5 × 19 cm, 66 Seiten, zahlreiche farbige Photos, broschiert, 12,80 DM (Selbstverlag Dr. med. H. Wagner, Am Sonnenrain 3, 7295 Dornstetten-Hallwangen, Tel.: 0 74 43/67 44)

Die Sammlung von Zitate und Sinnsprüchen begann der Autor 1946 hinter Stacheldraht, und die Blumenbilder aus Feld, Wiese und Garten stammen aus einer eigenen Sammlung von Diapositiven. Das im wahrsten Sinn des Wortes schöne kleine Buch verführt zum Lesen und Schauen und dürfte eine Bereicherung jedes Wartezimmers sein, wenn man seinen Patienten mehr als reine Unterhaltungslektüre anbieten möchte.

kannten Konstanzer Soziologen (und Autor des Deutschen Arzteblattes) herausgegebene knappe Buch bringt wertvolle Informationen über die allge-

meine Pharmakotherapie im sozialen Wandel. Eigentlich sollte jeder Arzt darin lesen.
Rudolf Gross,
Köln

Der Blocker Atenolol
heißt bei Pohl

NDOL[®]
50/100

maßen, Muskelschwäche oder -krämpfe, Claudicatio intermittens und Raynaud-Syndrom verstärkt. Hypotonie, Bradykardie, AV-Überleitungsstörungen, verstärkte Herzinsuffizienz, Mundtrockenheit, Konjunktivitis, verminderter Tränenfluß, Potenzstörungen, bei Prädisposition Bronchialobstruktion und Atemnot. Latenter Diabetes mellitus kann manifest, ein manifester kann verstärkt werden; Diabetessymptome können verschleiert werden; Therapieüberwachung. Beeinträchtigung des Reaktionsvermögens, insbesondere mit Alkohol. **Wechselw.:** Antidiabetika, Antihypertensiva, Herzglykoside, Antiarrhythmika, Narkotika.
Dos.: individ. bis 100 mg/die vor den Mahlzeiten einnehmen, Ende ausschleichend. **Handf.:** ATENDOL[®] 50 20 Tabl. DM 11,76, 50 Tabl. DM 27,35, 100 Tabl. DM 49,85; ATENDOL[®] 100 20 Tabl. DM 18,15, 50 Tabl. DM 42,65, 100 Tabl. DM 78,55; AP auf Anfrage. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co., D-2214 Hohenlockstedt (Stand 08/89).

G. Pohl-Boskamp 
GmbH & Co., D-2214 Hohenlockstedt